

Diakonische Einrichtungen

Angebote für Kinder

- **Hort GS „Peter & Paul“ Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Anja Kissinger
Schulstr. 23 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 323210
- **Mehrgenerationenhaus Arche**
Ansprechpartnerin: Yvonne Pötzsch
Nikolaiplatz 3 • 04838 Eilenburg
Tel.: 03423 604033

Jugendarbeit

- **Projekt: GegenWind**
Ansprechpartnerin: Yvonne Eichler
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 03423 7583955
- **Diakonie-Jugendberatungsstelle**
Ansprechpartner: Lars Emping
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 0151 16350626
- **Jugendmigrationsdienst**
Ansprechpartner: Dirk Lenzer
Postweg 6 • 04849 Bad Dübener
Schloßstr. 4 • 04509 Delitzsch
Tel.: 0151 16350622
- **Mobile Jugendarbeit**
Raum Doberschütz und Laußig
Ansprechpartnerin: Nancy Marschall
Tel.: 0151 16350634
- **Gewaltprävention Nordsachsen**
Ansprechpartnerin: Ulrike Denking
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 0151 88356643
- **Flüchtlingssozialarbeit**
Ansprechpartner: Stefan Krippendorf,
Andreas Irmscher
Nikolaiplatz 4 • 04838 Eilenburg
Tel.: 0151 16350631

Sozialdienste

- **„Essen auf Rädern“ Delitzsch**
Küche in der Stiftung „St. Georg-Hospital“
Hallesche Str. 44 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 833100 oder 833156
Fax: 034202 833199
- **Seniorenbegegnungsstätte Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Yvette Münscher-Paulig
Kosebruchweg 11 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 366522

Angebote für alte und kranke Menschen

- **Sozialstation Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Annett Dombrowski
Hallesche Straße 44 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 58538
- **Tages- oder Verhinderungspflege**
Ansprechpartnerin: Sandy Scheffel
Stauffenbergstr. 22 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 327132
- **Tagespflege Delitzsch**
Ansprechpartnerin: Erik Tresselt
Kosebruchweg 11 • 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 366522
- **Tagespflege Schenkenberg**
Tel: 034202-350972 • E-Mail:
tp-schenkenberg@diakonie-delitzsch.de
- **Tagespflege Bad Dübener**
Ansprechpartnerin: Petra Süpple
Gustav-Adolf-Str. 36 • 04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 78253
- **Altenpflegeheim „St. Nikolai“ Bad Dübener**
Leiter: Thomas Maeser-Merita
Gustav-Adolf-Str. 36 • 04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 780
- **Sozialstation Bad Dübener**
Ansprechpartnerin: Antje Lehmann
Dommitzcher Str. 14 • 04849 Bad Dübener
Tel.: 034243 344165
- **Ökumenischer Ambulanter Hospizdienst**
Region: Delitzsch/ Eilenburg/ Leipzig Nord
Schlossstraße 4, 04509 Delitzsch
Kordinatorin Birte Schiemann
(0151 163 50 628)
Mail: hospizdienst@diakonie-delitzsch.de

Weitere Informationen unter:
www.diakonie-delitzsch.de

Spendenkonto:
Diakonisches Werk
Delitzsch/Eilenburg e.V.
IBAN: DE32 86055592 2280001899
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX
Verwendungszweck: Spende

Diakonie Aktuell **Ausgabe August Sep. 24**

Tagespflege „auf dem Land“ wird am 1. August eröffnet

Im Herbst letzten Jahres verwandelte sich die „Alte Schule“ in Schenkenberg in eine Baustelle. Auf der Suche nach Partnern hatte der Verein „Gemeinsam in Schenkenberg e. V.“ im Diakonischen Werk Delitzsch/Eilenburg e. V. einen Mitstreiter gefunden

Tagespflege aufzubauen – barrierefrei, mit Aufzug in die erste Etage. Doch bevor aus Träumen Wirklichkeit werden konnte, standen der komplette Um- und Ausbau aller Gebäudeteile samt neuer Dacheindeckung auf dem Plan. Ebenso galt es, die Finanzen



Anfang Juli noch Baustelle – doch im August 2024 wird auch das Vereinshaus „Zur Schule“ neu mit Leben erfüllt. Fotos: Stephanie Bechert

und beide verfolgten ein Ziel: den Erhalt des denkmalgeschützten Ensembles und die sinnvolle Nutzung der drei Gebäudeteile. Es entstand das gemeinsame Projekt „Altes Schulensemble Schenkenberg“ und dies hatte zwei grundlegende Schwerpunkte: zum einen sollte in dem alten Haus das Schenkenberger Vereinsleben eine neue Heimstatt finden, zum anderen plante das Diakonische Werk hier ein Angebot für die

dafür zu ordnen. Fördermittel kamen aus dem Leader-Programm, die restlichen 10% stammen aus den Eigenmitteln des Diakonischen Werkes. Geschäftsführer Tobias Münscher-Paulig sagte damals: „Durch die hier entstehenden Interaktionen zwischen lebendigem Vereinsleben und einem Angebot im professionellem Bereich der Altenhilfe entsteht ein Mehrwert auf beiden Seiten und die Teilhabemöglichkeiten der

Bürger, die Betreuung erhalten und wirkt somit auch modellhaft. Wir schaffen im ehemaligen Schulensemble eine Tagespflege für ca. 10 Personen. Es entstehen 3-4 Arbeitsplätze neu im Bereich Betreuung und aufsuchender hauswirtschaftlicher Hilfe.“

Darüber hinaus gibt es eine Kooperation



Neu angebaut wurde ein Fahrstuhl, der die Besucher der Tagespflege ohne Probleme in die erste Etage bringen wird.

mit der Evangelischen Kirchengemeinde Schenkenberg und dem Verein „Scheune im Pfarrgarten Schenkenberg e. V.“, die einerseits die religiösen, seelsorgerischen und Lebensberatung suchenden Bedürfnisse der Klienten abdeckt und andererseits durch die hohe Frequenz verschiedener kultureller Angebote die Klienten mit einbezieht. Im Erdgeschoss soll weiterhin ein „Inklusions-Café“ entstehen. Ebenfalls gibt es schon eine kleine Bibliothek, die ihre Türen auch für die Gäste der Tagespflege öffnen wird. Doch nicht nur die Diakonie will den Komplex nutzen. Pfarrer Matthias Taatz: „Neun Vereine aus Schenkenberg und auch der Ortschaftsrat werden hier ansässig sein.“ Dazu gehören die Schachgruppe, die Landfrauen, die Schenkenberger Blasmusik e. V. – um nur einige zu nennen. Es soll also weiteres Leben einziehen in die alte Schule.

Die Umbauten und Sanierungsarbeiten verliefen planmäßig. Am 1. August 2024 wird nun die Tagespflegestation eröffnet. Noch sind freie Plätze vorhanden – Interessierte können sich bei Pflegedienstleiterin Kathleen Jauch melden. Andreas Bechert

Kontakt:

Tagespflege Schenkenberg

Tel: 034202-350972

E-Mail:

tp-schenkenberg@diakonie-delitzsch.de

Bereichsleiterin Kathleen Jauch

Tel. 0174-3713902

E-Mail:

kathleen.jauch@diakonie-delitzsch.de

Hospizdienst: Eine Spende aus dem Bierdeckel

Seit 2003 ruft die Krombacher Brauerei unter dem Motto „Sie schlagen vor – wir spenden“ dazu auf, gemeinnützige Institutionen und Organisationen sowie Vereine mit den unterschiedlichsten Zwecken für eine Spende vorzuschlagen. Je 2.500 Euro für 100 gemeinnützige Institutionen und Projekte stellt die Krombacher Brauerei im

Rahmen ihrer jährlichen Spendenaktion für gesellschaftliches Engagement zur Verfügung. „Gesellschaftliches Engagement und das damit vielfach verbundene Ehrenamt sind für unsere Gesellschaft ein essenzieller Anker. Mit unserer jährlichen Spendenaktion möchten wir die zahlreichen gemeinnützigen Einrichtungen und

Vereine unbürokratisch unterstützen“, so Peter Lemm, Leiter Unternehmenskommunikation der Krombacher Brauerei, zu den Hintergründen der Spendenaktion. Um die verschiedenen Gesichter des gesellschaftlichen Engagements von kleiner Nachbarschaftshilfe bis zu national tätigen Organisationen abzubilden, ruft das Familienunternehmen deutschlandweit die Verbraucher:innen dazu auf, ihren ganz eigenen

in Höhe von 2500 Euro. Birte Schiemann leitet den Hospizdienst – sie war sehr gerührt und sagte „Es freut mich, dass Menschen aus der Region bei Spendenaktionen auch immer an den Hospizdienst denken. Wir sind in unserer täglichen Arbeit auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen und Spenden angewiesen.“ In diesen Tagen denkt man intensiv darüber nach, das Trauercafé in Delitzsch wieder ins Leben zu ru-



Übergabe des Spendenchecks vor der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes in Delitzsch – mit dabei (v.l.) Lina Schiedmeyer von der Krombacher Brauerei, Tipp-Geberin Silke Zöllmann, Diakonie-Geschäftsführer Tobias Münscher-Paulig und Birte Schiemann, Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes. Foto: Peggy Tarai

Spendenfavoriten für eine Spende in Höhe von 2.500 Euro einreichen.

Der Aufruf zur Spendenaktion ist immer im Bierdeckel versteckt. Dort entdeckte ihn auch Silke Zöllmann aus Delitzsch und sie schlug der Brauerei den Ambulanten Ökumenischen Hospizdienst vor. Und beide hatten Glück: Frau Zöllmann und der Hospizdienst. Ende Mai kam es nun zur Spendenscheckübergabe der Firma Krombacher

fen. Birte Schiemann: „Die Nachfrage nach einem geschützten Raum, in dem Menschen ihre Trauer erleben können wird häufig in der Region vermisst. Der Weg zum Trauercafé nach Leipzig ist oft zu weit für die Trauernden.“ Das soll und könnte sich nun in absehbarer Zeit ändern – auch dank der Spende, die über einen Bierdeckel ihren Weg zum Hospizdienst fand. Andreas Bechert